

Newsletter Nr. 02/2009 vom 20. Januar 2009

Feuerwehr fordert Investitionen aus Konjunkturpaket

Aus dem zweiten Konjunkturpaket der Bundesregierung müssen vordringlich Sicherheitslücken im Brandschutz geschlossen werden. Das fordert der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) zum vorgesehenen Investitionsprogramm für den Ausbau der Infrastruktur im Rahmen des Konjunkturpakets.

DFV-Präsident Hans-Peter Kröger sagt: „Der Bund sollte die ohnehin geplante Anschaffung von Fahrzeugen für den Katastrophenschutz vorziehen. Länder und Kommunen sind gut beraten, Konjunkturmittel in die zeitgemäße Ausstattung der Feuerwehren zu stecken, damit das Sicherheitsniveau gehalten wird und freiwillige Helfer verantwortungsvoll und motiviert eingesetzt werden können.“

Bei den deutschen Feuerwehren gibt es nach Schätzungen der Kommunen einen Investitionsstau in dreistelliger Millionenhöhe. Vielerorts müssen vor allem ehrenamtliche Retter mit völlig veralteten Fahrzeugen und Geräten Hilfe leisten. „Das ist den Männern und Frauen nicht länger zuzumuten“, betont Kröger. „Veraltete Ausrüstung gefährdet Einsatzkräfte und schadet Unglücksoffern.“

BMI hat Anschaffung von 355 Feuerwehr-Fahrzeugen ausgeschrieben

Den Kauf von jeweils 40 Löschfahrzeugen und 40 Schlauchwagen hat das Bundesinnenministerium (BMI) jetzt für den Zivilschutz ausgeschrieben, dazu Optionen für insgesamt weitere 275 Feuerwehrfahrzeuge bis Ende 2012. „Das ist ein erfreuliches Signal, denn nur so kann der Katastrophenschutz des Bundes den neuen Herausforderungen durch Klimawandel und Terrorismus begegnen“, bekräftigt Feuerwehr-Präsident Kröger. „Die Bundesregierung ist gut beraten, wenn sie auch die Optionen schnellstmöglich nutzt und für diese vorgezogene Beschaffung von Einsatzfahrzeugen Mittel aus dem Konjunkturpaket freigibt. Das schafft Sicherheit in Deutschland und sichert Arbeitsplätze in Deutschland.“

Die geplanten Ersatzbeschaffungen des Bundes für veraltete Fahrzeuge sind Teil eines Programms bis 2023, für das sich der Deutsche Feuerwehrverband vehement eingesetzt hat. Die Feuerwehren sollen bis dahin rund 1.400 moderne Fahrzeuge für den Brandschutz erhalten, mit denen die Einsatzbereitschaft von rund 20.000 Feuerwehrmännern und -frauen sichergestellt wird. Von den mehr als eine Million Feuerwehrangehörigen sind sie im Zivilschutz des Bundes aktiv.

Kröger: „Dazu haben die Innenminister von Bund und Ländern eine kluge Absprache getroffen, damit der Bundestag die Mittel bewilligen konnte. Wir gehen aber deshalb davon aus, dass auch für eine zusätzliche Investitionsspritze aus dem Konjunkturpaket Einvernehmen in der großen Koalition herrscht.“

Link zu den Ausschreibungen des Bundes unter www.dfv.org/zivilschutz

„Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe hat die neue Fahrzeuggeneration in Kooperation mit den Feuerwehren entwickelt. Mein besonderer Dank gilt Präsident Christoph Unger sowie seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“, betont DFV-Präsident Kröger.

Die Ausschreibungen der beiden Rahmenverträge hat das Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern im Internet bekannt gemacht. Einen Link dorthin bietet der DFV auf seiner Homepage unter www.dfv.org/zivilschutz an.

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger



Fachkonferenz zum Feuerwehr-Digitalfunk am 23. März 2009

Die Beschaffung von Endgeräten, Umstellungskonzepte von Leitstellen oder Ausbildung der Endanwender sind einige der Themen, die bei der Fachkonferenz Digitalfunk des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) in Kooperation mit der Berliner Feuerwehr am Montag, 23. März 2009 in Berlin auf der Tagesordnung stehen. Hierzu lädt der DFV alle interessierten Anwender ein.

„Die Behörden und Organisationen der polizeilichen und nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr werden durch den Digitalfunk eine Veränderung in ihren organisatorischen Einsatzabläufen erleben, wie es nur wenige Innovationen in den vergangenen Jahren mit sich brachten. So groß wie die Veränderung sein wird, so groß sind heute die Unsicherheiten, Wissenslücken und Fragen, die sicherlich nicht nur in der Feuerwehrwelt zu diesem Thema bestehen“, erläutert Rudolf Römer, stellvertretender DFV-Bundesgeschäftsführer, den Hintergrund der Konferenz.

Die Veranstaltung soll Multiplikatoren und Multiplikatorinnen für alle Herausforderungen sensibilisieren, neue Denkanstöße bieten und Kontakte knüpfen. „Der gewonnene Wissensvorsprung soll fit machen für die Einführung und den Umgang mit der neuen Technik“, wirbt Römer. Zielgruppe der Veranstaltung in der Heinrich-Böll-Stiftung sind Feuerwehrführungskräfte und Multiplikatoren, Mitarbeiter von Kreisverwaltungen und Rettungsleitstellen sowie technisch interessierte Feuerwehrangehörige.

Das Programm beinhaltet folgende Punkte:

- Begrüßung (Hans-Peter Kröger/DFV, Wilfried Gräßling/Berliner Feuerwehr)
- Sachstand zum Digitalfunk bei den BOS aus Sicht der Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS)
- Beispiele von Migrationskonzepten
- Erfahrungen bei der Beschaffung von Endgeräten
- Leitstellen und deren Wandel zum Digitalfunk
- Objektfunkversorgung
- Ausbildung, Qualifikation und Wissenstransfer beim Endanwender
- Diskussion und Fragen der Teilnehmenden

Die Fachkonferenz Digitalfunk findet am Montag, 23. März 2009, von 9 bis 17 Uhr in der Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8 in 10117 Berlin-Mitte statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 89 Euro. Darin enthalten sind Tagungsunterlagen, Teilnahmezertifikat, Mittagsimbiss und Tagungsgetränke.

Weitere Informationen, Anmeldeformular sowie das detaillierte Programm erhalten Sie bei Carsten-Michael Pix, E-Mail pix@dfv.org, Telefon (030) 28 88 48 8-28 sowie online unter www.dfv.org.

SPD-Fraktionskongress zu bürgerschaftlichem Engagement

„Bildung, Vielfalt, Vertrauen das sind die drei Schlüssel zu mehr Engagement!“, appellierte Sönke Jacobs, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), beim Fraktionskongress „Wege zur solidarischen Bürgergesellschaft – Bilanz und Perspektiven unserer Engagementpolitik“ der SPD-Bundestagsfraktion. Im Bereich „5 Minuten für das Engagement: Impulse von Wegbereitern und Wegbegleitern“ sprachen außer Jacobs auch Dr. Michael Bürsch, MdB, als Vorsitzender des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement des Deutschen Bundestages sowie Vertreter unter anderem des Technischen Hilfswerks, des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement, des Deutschen Olympischen Sportbundes sowie des Deutschen Kulturrats.



Vorsitzende der SPD-Arbeitsgruppe Bürgerschaftliches Engagement, in die Zukunft.

Fraktionsvorsitzender Dr. Peter Struck hatte bei der Eröffnung den Wert des Ehrenamtes betont. Prof. Dr. Gesine Schwan forderte in ihrer Ansprache „Mehr Engagement für die Demokratie“. Mit der „sozialen Gesellschaft im Wandel“ befasste sich der SPD-Parteivorsitzende Franz Müntefering. Nach einer von MdB Sönke Rix moderierten Gesprächsrunde zu Leitlinien einer Engagementpolitik der Zukunft in der solidarischen Bürgergesellschaft blickte Ute Kumpf, MdB,

Weitere Informationen zur Arbeitsgruppe gibt es online unter www.spdfraktion.de/cnt/rs/rs_dok/0,,42696,00.html.



Bundesweiter Rauchmeldertag am 13. März 2009

Der Aktionstag des Forum Brandrauchprävention in der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb) und des Deutschen Feuerwehrverbandes geht am 13. März 2009 in die vierte Runde. Ziel des Aktionstages ist es, am „Freitag, dem 13.“ viele

Menschen daran zu erinnern, dass privater Brandschutz keine Glückssache ist. In Hunderten von Veranstaltungen der Feuerwehr werden Bürger ausführlich beraten.

Auch für 2009 bitten der Deutsche Feuerwehrverband und das Forum Brandrauchprävention in der vfdb alle Feuerwehren, Schornsteinfeger und Fachpartner darum, den Rauchmeldertag mit ihren Aktionen und Info-Veranstaltungen zu unterstützen. Alternativ können Partner den Aktionstag mit einer Pressemitteilung nutzen, um Bürger in ihrer Region auf die kleinen „Glücksbringer“ aufmerksam zu machen. Vor allem in Bundesländern mit neuer Gesetzgebung besteht erhöhter Informationsbedarf über Umsetzung und Übergangsfristen.

„Die erfolgreichsten, lustigsten oder kreativsten Veranstaltungen werden auf der Website der Rauchmelderkampagne ausführlich präsentiert und mit einer Nintendo Wii belohnt. Senden Sie die Auswertung Ihres Events daher per Mail an redaktion@rauchmelder-lebensretter.de“, heißt es in der Pressemitteilung der Kampagne.

Das Forum Brandrauchprävention in der vfdb stellt Feuerwehren, Schornsteinfegern und allen anderen Partnern wieder Plakate in DIN A1 und A2 sowie Auto-Aufkleber mit dem „Rauchmelder retten Leben“-Logo kostenlos zur Verfügung. Reservieren Sie sich bereits jetzt Ihre Auflage per Email an redaktion@rauchmelder-lebensretter.de oder per Fax: (030) 44 02 01 50.

Zum Aktionstag können Feuerwehren, Schornsteinfeger, Versicherungen auch den Rauchmelderfilm „Unter einer Decke“ in Ihre Website einbinden. Den Film (und wie die Einbindung funktioniert) finden Sie online auf der Kampagnenwebsite in der Rubrik Fachberater / Rauchmelderfilm.

Vorlagen für die Pressearbeit finden Interessierte ab Mitte Februar 2009 auf www.rauchmelder-lebensretter.de in der Rubrik Fachberater / Projekte / Freitag, der 13.

+ Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + +

Im für alle Interessierten offenen Seminar „Vereinsmanagement in der Praxis - Finanzen und Steuern – Grundlagenseminar“ der Konrad-Adenauer-Stiftung vom 23. bis 25. Januar



2009 sind kurzfristig noch einige Plätze frei. Die Schulung findet im Bildungszentrum Schloss Eichholz, Wesseling (NRW) statt. Pro Person betragen die Kosten für Seminar, Unterkunft und Verpflegung 110 Euro. Weitere Informationen zu Inhalt und Anmeldung gibt es bei Doris Schimanke, Seminarorganisation Eichholz, Telefon (02236) 707-4409, E-Mail doris.schimanke@kas.de.

Vom 10 bis 16. Mai 2009 veranstaltet die ARD ihre vierte Themenwoche mit dem Titel „Ist doch Ehrensache! Wie Menschen sich für die Gesellschaft engagieren“. Zum Auftakt wird es am Samstag, 9. Mai 2009, einen bundesweiten Aktionstag geben, zu dem die ARD alle Einrichtungen, Vereine, Netzwerke und Initiativen aufruft, sich mit selbst gewählten Formen zu beteiligen. Der Aktionstag soll dazu dienen, der Bevölkerung die vielfältigen Formen des Engagements in ihrer näheren Umgebung zu präsentieren, Engagementmöglichkeiten aufzuzeigen und auf Probleme aufmerksam zu machen, die mit dem Engagement verbunden sind. Die ARD hat eine Website mit Anmeldeformular für die Veranstaltungen eingerichtet. Die Veranstaltungen werden online präsentiert und der lokalen Presse gemeldet. Weitere Infos und Anmeldung: http://b-b-e.de/uploads/media/nl01_einladung_aktionstag_2009.pdf

Seitens des Bundesverbands für landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften ist die Publikation „Sicherheitsregeln für Biogasanlagen“ erschienen. Diese erläutert und konkretisiert die Anforderungen an Errichtung und Betrieb von Biogasanlagen im Sinne der Durchführungsanweisung zu § 1 der Unfallverhütungsvorschrift „Arbeitsstätten, bauliche Anlagen und Einrichtungen“ der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften. Weitere Infos: www.lsv.de.

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.dfv.org/newsletter direkt abonnieren. Abmeldungen sowie Änderungen der Mailadresse senden Sie bitte an brosius@dfv.org.

Herausgeber und Adresse für Feedback:
Deutscher Feuerwehrverband
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Verantwortlich:
Silvia Darmstädter (Pressereferentin)
Telefon (030) 28 88 48 8-23
E-Mail darmstaedter@dfv.org